



An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
Herrn Lasse Jürs
im Hause



Fraktion
Wir in Norderstedt/Freie Wähler
win-fraktion@wt.net.de

14.04.2026

2. Änderungsantrag zu Top Ö10 der Sitzung des StuV am 16.04.2026
Beschlussvorlage Nr. B 26/0130

Betreff: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 363 Norderstedt „7-Eichen - Glashütter Damm Ost“ – Ergänzung der Planungsziele (Stellplatzschlüssel)

Beschlussvorschlag: Der Beschlusstext des Aufstellungsbeschlusses wird unter dem Punkt „Planungsziele“ (bzw. in der dazugehörigen Begründung) um folgende Passage ergänzt:
„Für das Plangebiet wird als verbindliches Planungsziel ein Stellplatzschlüssel von **1,0 Stellplätzen pro Wohneinheit** festgelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte sowie die städtebaulichen Verträge auf Basis dieser Zielvorgabe auszuarbeiten. Abweichungen hiervon sind im weiteren Verfahren gesondert zu begründen und dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.“

Begründung:

Die frühzeitige Festlegung des Stellplatzschlüssels von 1,0 als Planungsziel ist aus folgenden Gründen geboten:

- 1. Planungssicherheit und Transparenz:** Sowohl für die Verwaltung als auch für potenzielle Investoren schafft die klare Vorgabe von 1,0 Stellplätzen pro Wohneinheit von Beginn an Kalkulations-sicherheit. Nachträgliche Änderungen im laufenden Verfahren führen oft zu zeitintensiven Umplanungen.
- 2. Städtebauliche Qualität:** Durch einen realistischen Stellplatzschlüssel von 1,0 werden Spielräume für hochwertige Grünflächen, Kinderspielflächen und eine attraktive Quartiersgestaltung geschaffen. Der Parkdruck im Bereich des B-Plans und angrenzender Straßen wird erheblich vermindert. Die Akzeptanz des B-Planes in der Bevölkerung wird deutlich verbessert.
- 3. Förderung nachhaltiger Mobilität:** Klimapolitisch unterstützt Norderstedt die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und fördert den Umstieg auf den ÖPNV sowie das Fahrrad (Mobilitätswende). Dies führt aber mittelfristig nicht zu einer Abnahme der KfZ pro Wohneinheit. In suburbanen Räumen wie Norderstedt sind die Zulassungszahlen für KfZ unverändert hoch. Diese KfZ müssen umwelt- und umfeldschonend untergebracht werden, auch wenn Sie nicht benutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Reimer Rathje
Fraktionsvorsitzender WiN/Freie Wähler